

## ZWISCHEN REALISMUS UND UTOPIE: BRAUCHT DIE EUROPÄISCHE UNION EIN NARRATIV?



Das Europäische Museum Schengen würdigt das Abkommen, das ein positives Symbol für die Abschaffung von Grenzen in Europa geworden ist. © European Union, 2017

„Jedesmal, wenn ich die Deutschen über Europa reden höre, habe ich Lust zu weinen. Was gibt es Traurigeres als eine deutsche Rede über Europa? Es gibt darin nichts, was zum Träumen anregte.“ Dieses Zitat wird Brigitte Sauzay, der 2003 verstorbenen Grande Dame der deutsch-französischen Beziehung zugeschrieben. Ist es so schlimm? Immerhin soll ein früherer Bundesaußenminister gesagt haben: „Europa wächst nicht aus Verträgen, es wächst aus den Herzen seiner Bürger oder gar nicht.“ Und haben wir nicht Pulse of Europe?

Die Europäische Integration ist die Antwort auf verheerende Kriege in Europa, ihre große Bedeutung für den Frieden ist allgemein anerkannt. Aber wir haben uns an den Frieden gewöhnt, und was braucht es heute, um die europäische Einigung bei der Bürgerschaft mehr zu verankern? Andere Strukturen? Mehr Emotion? Bessere Erklärungen? Mehr Europa - falls ja, in welchen Bereichen? Sind Wohlstand und Sicherheit die zentralen Kriterien? Freiheit? Oder soziale und humanitäre Standards?

Die Suche nach dem Wesen des europäischen Projekts findet auf den unterschiedlichsten Ebenen statt. EU-Kommissionspräsident Juncker hat mit seinem Weißbuch-Prozess die Debatte befördert. Die Politik organisiert Bürgerdialoge. Intellektuelle bringen manch neue Vision in die Öffentlichkeit. Pulse of Europe mobilisiert die Bürgerschaft ganz grundsätzlich für ein geeintes Europa. Der Bedarf nach einer Idee, die uns in Europa trägt, ist nicht zu übersehen. Also nur Mut: deutsche Reden über Europa haben deutlich gewonnen!

## NOCH VIELE OFFENE FRAGEN:

## EUROPAS UMGANG MIT FLUCHT UND MIGRATION



Szene mit Graffiti zur 8. Kommissions-Priorität „Migration“ © European Union, 2015

Vor gut einer Woche, am 15. 11., stellten die Kommission und die Außenbeauftragte in Brüssel den aktuellen Stand der vor zwei Jahren beschlossenen Europäischen Migrationsagenda vor. Anlass dafür ist die für Mitte Dezember angesetzte Tagung des Europäischen Rates zur Außen- und Sicherheitspolitik. Inhaltlich geht es um die Sicherung der EU-Außengrenzen, die Kooperation mit Partnerländern zur Bekämpfung der Ursachen der irregulären Migration, die Verbesserung des Schutzes der Migranten und die Bekämpfung der Schleuser. Ziel ist eine bessere Steuerung von Migration.

Die Herausgeber der Zweijahresbilanz können mit den bisherigen Ergebnissen nur mäßig zufrieden sein. Zwar „verlasse man allmählich den Krisenmodus und habe mit ganzer Kraft versucht, eine der größten Herausforderungen unserer Zeit auf humane, aber dennoch effektive Weise zu meistern“, aber all die Maßnahmen zur Bekämpfung von Fluchtursachen, von illegaler Migration und zur Milderung humanitärer Dramen bleiben hinter der Dimension der Probleme zurück.

Dass es auch in den europäischen Mitgliedsstaaten verschiedenste Schwachstellen im Umgang mit Flüchtlingen und Migranten gibt - von weitgehender Verweigerung, sich dieser gesamteuropäischen Aufgabe überhaupt zu stellen, über politische Differenzen bzgl. der Umsetzung von beschlossenen Maßnahmen bis hin zu bürokratischer Hilflosigkeit - um nur einige zu nennen, macht die Komplexität des Themas deutlich. Eine Reform des EU-Asylsystems, eine echte Einwanderungspolitik, noch mehr konzertierte Unterstützung für die Krisenregionen stehen auf der Agenda - das sind einige Antworten.

## VERANSTALTUNGSHINWEISE\*

### 27. November 2017, 18 Uhr Wo schlägt das Herz Europas? Auf der Suche nach einem europäischen Narrativ

Diskussionsabend u.a. mit Pulse of Europe Stuttgart im Rahmen der gemeinsamen Reihe „Soziales Europa im Gespräch“ mit dem Katholischem Bildungswerk und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
Ort: Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart-Mitte

### 29. November, 18 Uhr Europa bunt – eine Lesereise

Bildervortrag von Oliver Lück  
In Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg  
Ort: Europahaus

### 11. Dezember, 15.30 Uhr Adventskaffee zum Thema „Angewandte in Europa?“

Austausch in entspanntem Rahmen mit Menschen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln über Europa als Zufluchtsort sprechen.  
Ort: Europahaus

\*Wenn nicht anders vermerkt: Eintritt frei.  
Und wir freuen uns über eine Anmeldung.

### 12. Dezember 2017, ganztägig Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg

In Zusammenarbeit mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg  
Abfahrtsort: Stuttgart-Mitte  
Anmeldung erforderlich  
Teilnahmebeitrag 40 €

\* 23. Dezember 2017  
bis 5. Januar 2018\*

**\*Weihnachtspause\***

Wenn Sie sich an- oder abmelden wollen, senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Verantwortlich:  
Dr. Stefanie Woite-Wehle